

in Prometheus Nr. 370 S. 69  
Post an die Redaktion des Prometheus

Herrn Prof. Dr. Otto N. Witt, Berlin NW.  
Berlin, N. 29. October 1896.

Vielleicht hat es Interesse für Sie, zu erfahren, dass die in Nr. 365 Ihrer geschätzten Zeitschrift dargestellte und beschriebene Kettensäge welche danach eine neue amerikanische Erfindung sein soll, schon ein ziemlich hohes Alter hat und eine deutsche Erfindung ist.

Unser leider viel zu früh gestorbener Otto Lilienthal benutzte die Kettenfräse schon im Jahre 1878 für eine von ihm construierte und von mir ausgeführte Schrämmaschine. Diese Maschine ist meines Wissens nach den Salzbergwerken von Wieliczka in Galizien geliefert und hier öffentlich benutzt worden, das auf diese schon so alte Sache in Amerika erst jetzt ertheilte Patent besteht also meiner Ansicht zu Unrecht.

Ehe Lilienthal sich selbst eine Fabrik einrichtete, war er bei der alten berühmten Firma C. Hoppe, hier als Ingenieur angestellt. In seiner freien Zeit baute Lilienthal fortwährend an neuen Sachen. Theile hierzu, die er zu Hause mit seinem Werkzeug nicht machen konnte, wurden in meiner Werkstätte ausgeführt, so entstanden u. A. die Steinbalken, die sich unter der Bezeichnung „Richters Patent-Steinbalken“ und dann als „Anker-Balken“ nachher die ganze Welt eroberten. Eben so entstand aus einer ursprünglich calorischen Maschine, die jetzt in so sehr vielen Exemplaren verbreitete Dampfmaschine mit absolut gefährlosem Dampfzeug aus Röhren. Die erste derartige in etwas größerem Massstabe ausgeführte Maschine dient seit dem Jahre 1881 zum Betrieb seiner Werkstätte.

Vorher, in den Jahren 1877-78 wurden eine Anzahl Schrämmaschinen gebaut, leichtes System von Lilienthal, diese Maschinen erfordern aber zum Transport und Aufstellen mindestens zwei Männer, sie waren nach Lilienthals Ansicht für die allgemeine Einführung zu schwer, es sollte deshalb eine möglichst leichte Maschine geschaffen werden, die ein Mann ohne fremde Hülfe mit vor Ort nehmen, aufstellen und benutzen könne, um grosse Kohlen- oder Steinsalzstücke damit loszutrennen.

Die Anordnung dieser Maschine glich vollkommen, im Haupttheil wenigstens, der im Prometheus dargestellten. Eine endlose, gussstählerne Kette mit gehärteten, nach aussen vorstehenden Zähnen lief über zwei grössere, stählerne Kettenräder, von denen das vordere während des Schneidens bis zu seiner Achse mittelst Schraube in das Steinsalz vorgeschoben wurde, mittelst einer langen Schraube wurde dann der angefangene Schnitt nach der Seite fortgesetzt, und so tiefe, wagerechte Schlitz in der Wand hergestellt. Eine ausführliche Beschreibung ist wohl nicht nöthig.

Da der Antrieb der schneidenden oder fraisenden Kette mittelst Handkurbel geschah (Elektromotore gab es damals noch kaum), konnte die Leistung nur eine geringe sein, und die Sache blieb ein Versuch.

Beiliegend sende ich Ihnen zwei noch vorhandene Kettenglieder, es wurden damals zwei Ketten gemacht, die eine mit geraden, die andere mit nach innen gerichteten Zähnen.

Da Lilienthal doch auch zu ihren Mitarbeitern gehörte, muss es für Sie eigentlich, nach meiner Ansicht, Ehrensache sein, ihm auch jetzt noch Gerechtigkeit widerfahren zu lassen.

Mit grösster Hochachtung zeichne  
H. Seidel.

Zu vorstehenden Mittheilungen, welche sicher unsere Leser eben so sehr interessirt haben werden, wie uns, haben wir nur zu bemerken, dass beide Herren Einsender sich irren, wenn sie dem (uns völlig unbekannten) Erfinder der s. Z. von uns beschriebenen Kettensäge das Verdienst absprechen wollen, eine Erfindung gemacht zu haben. Eine Erfindung ist es nämlich auch, ein bekanntes Mittel zur Erreichung eines neuen Zweckes zu benutzen. Zur Holzbearbeitung aber ist weder das Osteotom noch die Lilienthalsche Maschine benutzt worden.

Im Osteotom und in der Schrämmaschine erwies die Kettenfräse sich als bedeutungslos und verfiel der Vergessenheit. Wenn sie in der Holzbearbeitungsmaschine einem besseren Schicksal entgegen geführt wird, so ist das seitens der Urheber dieser Maschine auch kein Verdienst, und kein geringes.

Der Herausgeber des Prometheus.